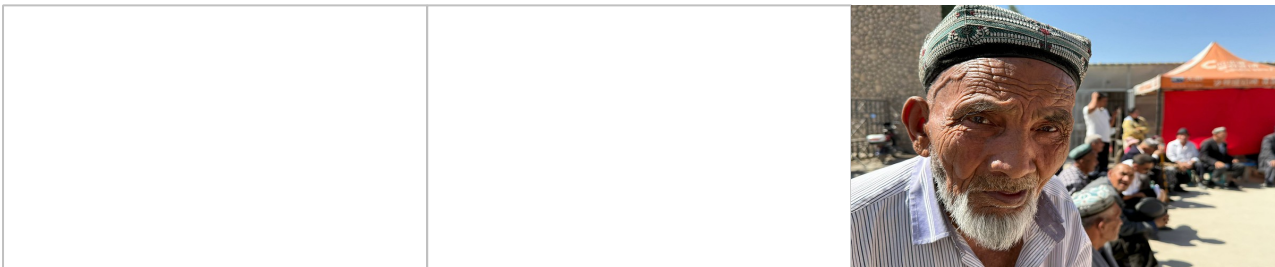


ASIEN: PAKISTAN

ZENTRALASIEN UND PAKISTAN SEIDENSTRASSE REISE

Diese [Überlandklassiker](#) bringt Sie von den usbekischen Städten Buchara und Samarkand, durch das Ferganatal, durch Kirgisien nach Kashgar, einem jahrhundertelangen Knotenpunkt entlang der Seidenstraße. Und weiter über die Karakorum-Hochstraße nach Pakistan, eine abenteuerliche Überlandreise. Sie sehen wunderschöne Moscheen und Karawansereien, Jurten von kirgisischen Nomaden, reisen durch die Ebenen Usbekistans und die beeindruckenden Berge im Norden Pakistans, über den Irkeshtam-Pass zwischen Kirgisien und China, besuchen den lebhaften Markt von Kashgar und können wunderbar in das Hunza-Tal wandern. Die Reise endet in Gilgit, von wo Sie nach der pakistanischen Hauptstadt Islamabad fliegen.

Auf Wunsch können Sie auch überland weiterreisen über die Karakorum-Hochstraße in zwei Tagen nach Islamabad oder natürlich den Norden Pakistans weiter erkunden.



REISEDETAILS

1. Reisetag: Ankunft in Buchara

Sie kommen in Buchara an, dem Startpunkt Ihrer [Zentralasienreise](#).

Buchara, am Rand der weiten Kyzylkum-Wüste gelegen, ist vielleicht die bezauberndste Stadt Usbekistans. Die vielen Moscheen und Madrassas erreichen vielleicht nicht die Pracht von Samarkand, doch die Atmosphäre der Altstadt – mit ihren engen Gassen, Lehmhäusern und blauen Kuppeln – versetzt Sie mühelos Jahrhunderte zurück in der Zeit.

Nicht umsonst wurde Buchara al-Sharif („die Edle“) einst als heiligste Stadt Zentralasiens bezeichnet. Man sagte, dass hier das Licht von unten nach oben strahlt, statt umgekehrt. Die Stadt atmet Geschichte und Spiritualität und beherbergt zahlreiche religiöse Bauwerke, die von ihrer reichen Vergangenheit als bedeutendes Handels- und Wissenszentrum an der Seidenstraße zeugen.

In den verwinkelten Gassen der Altstadt können Sie stundenlang umherwandern. Neben den bekannten Monumenten entdecken Sie unterwegs zahlreiche weniger bekannte Überreste von Moscheen, Madrassas und alten Karawansereien. Jede Ecke Bucharas erzählt ihre eigene Geschichte.

Doch Buchara ist mehr als ein Freilichtmuseum. Zwischen den jahrhundertealten Gebäuden wohnen und arbeiten noch immer Einheimische, was der Stadt ihren lebendigen Charakter verleiht. Verlieren Sie sich in der Altstadt und erleben Sie selbst, warum Buchara zu den beliebtesten Zielen Usbekistans gehört.

2. Reisetag: Buchara

„Wenn Indiens Schöne mein Herz in Shiraz auf ihrer Hand hielte, würde ich ihr wegen des Muttermals auf ihrer Wange Samarkand und Buchara schenken.“ – Mit diesem berühmten persischen Vers wird die Schönheit von Buchara seit Jahrhunderten besungen.

Heute haben Sie den ganzen Tag Zeit, diese Stadt im Rahmen Ihrer individuellen Usbekistan-Reise zu erkunden. Sie können Buchara auf eigene Faust entdecken oder eine Führung mit einem lokalen Guide wählen. Die meisten Sehenswürdigkeiten liegen fußläufig beieinander, was das Erkunden der Altstadt besonders angenehm macht.

Beginnen Sie Ihren Tag mit einem Besuch des beeindruckenden Samani-Mausoleums und der Chasma Ayub, der „Quelle des Hiob“. Auch eine Besichtigung der Ark, des jahrhundertealten Forts, das einst als Residenz der Emire diente, sollte während Ihrer Rundreise durch Usbekistan nicht fehlen.

Spazieren Sie anschließend über den lebhaften Basar von Buchara und besuchen Sie die vielen Madrassas, die das Stadtbild prägen. Das Poi Kalyan-Ensemble bildet das religiöse Herz Bucharas. Die imposante Kalyan-Moschee stammt aus dem Jahr 1514 und ist mit einer Fläche von 127 mal 78 Metern die zweitgrößte Moschee Zentralasiens, mit Platz für bis zu 12.000 Gläubige. Gegenüber der Moschee liegt die Mir-i-Arab-Madrassa, erkennbar an ihren zwei türkisfarbenen Kuppeln.

Nicht weit entfernt stehen die Ulugh-Bek-Madrassa und die Abdul-Aziz-Madrassa. Eines der ältesten Bauwerke der Stadt ist die im 12. Jahrhundert errichtete Magok-i-Attari-Moschee, eines der wenigen Überreste aus der Zeit der Karachaniden. Diese Moschee wurde an der Stelle errichtet, an der einst ein buddhistischer und ein zoroastrischer Tempel standen. Nur das Südtor und die Fundamente stammen noch aus dem 12. Jahrhundert; der Rest wurde im 16. Jahrhundert neu aufgebaut.

Das pulsierende Herz der Altstadt ist die Lyab-i-Hauz („Ufer des Beckens“). Um 1620 wurde hier ein U-förmiges Ensemble errichtet, das später als Vorbild für den berühmten Registan-Platz in Samarkand diente. Die Madrassa ist reich mit weißen Vogelmotiven verziert und beherbergt heute Souvenirläden und Werkstätten. Vor der Madrassa steht die Statue von Khodja Nasruddin, dem sufischen Heiligen des 13. Jahrhunderts, dessen humorvolle Geschichten noch immer Kindern in Zentralasien erzählt werden.

Trotz all der beeindruckenden Bauwerke besuchen Sie die Lyab-i-Hauz vor allem, um einmal völlig zu entspannen. Trinken Sie eine Tasse Tee in einer traditionellen Chaikhana oder setzen Sie sich auf eine Bank im Schatten und beobachten Sie das lokale Leben. Hier, zwischen spielenden Kindern und plaudernden Älteren, scheint das Leben in Buchara seit Jahrhunderten auf dieselbe ruhige Weise weiterzufließen.

3. Reisetag: Buchara

Heute können Sie Buchara weiter erkunden oder sich für einige besondere Ausflüge außerhalb der Stadt entscheiden. Im Rahmen Ihrer individuellen Usbekistan-Reise können Sie unter anderem den Sommerpalast des Emirs, das Chor-Bakr-Ensemble und das beeindruckende Sufikomplex von Naqshbandi besuchen.

Der Sommerpalast des letzten Emirs von Buchara, auch bekannt als Sitora-i Mokhi-Khossa („Stern des Morgens und Mond der Schönheit“), liegt auf dem Land, etwa 4 Kilometer nördlich der Stadt. Emir Nasrullakhan ließ hier Anfang des 19. Jahrhunderts den ersten Sommerpalast errichten, der jedoch im Laufe der Zeit verschwand. Sein Enkel Akhadkhan baute später einen neuen Palast, dessen ursprüngliches Tor noch heute steht. Der heutige Palast, der dritte an diesem Ort, wurde 1917 im Auftrag des letzten Emirs Said Alimkhan fertiggestellt. Das elegante Ensemble kombiniert orientalische und europäische Architekturformen – insbesondere mit russischen Einflüssen – und vermittelt einen faszinierenden Eindruck von der kulturellen Schmelztiegelstadt, die Buchara einst war.

Fünf Kilometer westlich von Buchara liegt die Chor-Bakr-Nekropole, auch bekannt als die „Stadt der Toten“. Die ersten Gräber entstanden hier bereits vor tausend Jahren, als das Gebiet noch von Dervischen bewohnt war. Das beeindruckende architektonische Ensemble, das Sie heute sehen, wurde im 16. Jahrhundert errichtet und zieht noch immer zahlreiche Pilger aus dem In- und Ausland an.

Ein weiteres Highlight außerhalb der Stadt ist das Gedenkkomplex von Khoja Bakhouddin Naqshbandi, eines der wichtigsten islamischen Heiligtümer Zentralasiens. Dieser große Theologe des 14. Jahrhunderts war Gründer des Sufi-Ordens Naqshbandia und wurde in seinem Geburtsort Kasri Orifon, 12 Kilometer außerhalb von Buchara, beigesetzt. Das Ensemble umfasst eine Moschee, ein Minarett, eine kleine Madrassa und die Khanqah – das spirituelle Zentrum des Ordens. Auf einem separaten Innenhof befindet sich die Nekropole, in der auch die Gräber seiner Mutter und seines Lehrers Said Mir Kulol liegen.

Möchten Sie diese spirituellen und historischen Orte entdecken? Wir können für Sie einen Ausflug per Auto mit Fahrer oder mit einem Englisch sprechenden Guide organisieren, damit Sie das Maximum aus Ihrem Aufenthalt in und um Buchara herausholen.

4. Reisetag: Buchara - Samarkand

Mit dem komfortablen Zug reisen Sie heute nach Samarkand. Es gibt mehrere Züge pro Tag, und wir versuchen stets, Sitzplätze im superschnellen Afrosiab-Zug für Sie zu reservieren, damit Ihre individuelle Usbekistan-Reise komfortabel und effizient verläuft.

Wir reisen nicht nur des Handels wegen.

Durch heißere Winde werden unsere feurigen Herzen entfacht aus Lust, das zu wissen, was nicht gewusst werden sollte.

Wir machen die goldene Reise nach Samarkand.

Die monumentalen Bauwerke von Samarkand gehören zu den beeindruckendsten Zeugnissen der usbekischen Geschichte. Hier bewundern Sie die architektonischen Höhepunkte aus der Zeit der Timuriden.

Samarkand ist eines der ältesten Kulturzentren der Welt. Der Name bedeutet wörtlich „fruchtbare Siedlung“ und die Stadt spielte stets eine bedeutende Rolle in der Geschichte Zentralasiens. Alexander der Große und Dschingis Khan standen einst an ihren Toren, später war sie die Hauptstadt des Reiches von Timur Lenk. Der Handel brachte der Stadt Reichtum, während der Zerafshan-Fluss sie mit Wasser versorgte und sie zu einer der angenehmsten Städte Zentralasiens machte.

Durch ihre Schönheit und kulturelle Fülle hat Samarkand im Laufe der Jahrhunderte viele Dichter und Schriftsteller inspiriert, darunter Oscar Wilde, Keats, Edgar Allan Poe, Hafez und Omar Khayyam. Während Ihrer Usbekistan-Rundreise werden Sie selbst erleben, warum diese Stadt so magisch bleibt.

5. Reisetag: Samarkand

Heute haben Sie einen ganzen Tag Zeit, Samarkand zu entdecken. Dies können Sie auf eigene Faust tun, oder Sie können einen englischsprachigen Guide im Rahmen Ihrer individuellen Usbekistan-Reise buchen.

Wer über den Registan läuft oder durch die Sjah-i-Zinda spaziert, vergisst schnell die Stadt um sich herum und lässt sich von der Schönheit der jahrhundertealten Bauwerke mitreißen. Der berühmteste Platz Usbekistans und nach Meinung vieler einer der schönsten der Welt ist der Registan. Dieser Platz im Stadtzentrum wird von drei Madrassas umgeben. Besuchen Sie den Platz mehrmals am Tag und erleben Sie, wie das Sonnenlicht ihm jedes Mal eine neue Dimension verleiht.

Die Gur-Emir ist eines der monumentalen Bauwerke aus der Zeit der Timuriden. In diesem Mausoleum liegt Timur Lenk selbst begraben. Samarkand ist nicht nur eine Stadt der Schönheit, Romantik und Poesie, sondern auch eine „gewöhnliche Sowjetstadt“. Rund um die monumentalen Gebäude ist ein russisches Viertel entstanden, das eine ganz andere Atmosphäre ausstrahlt – die des zaristischen Russlands zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Es ist auf jeden Fall interessant, auch einmal durch dieses Viertel zu spazieren. Suchen Sie die russisch-orthodoxe Kirche oder die armenische Kirche auf.

Samarkand ist also nicht nur eine Stadt der Schönheit, Romantik und Poesie, sondern auch eine „gewöhnliche Sowjetstadt“. Rund um die monumentalen Gebäude ist eine russische Stadt entstanden, die dem romantischen Erbe etwas von seiner Wirkung nimmt.

6. Reisetag: Samarkand - Taschkent

Heute haben Sie die Gelegenheit, Samarkand weiter zu erkunden. Besuchen Sie zum Beispiel den lebhaften Basar und die angrenzende Bibi-Khanum-Moschee, ein beeindruckendes architektonisches Bauwerk.

Auf einem Hügel am Rand des historischen Afrasiab liegt das Ensemble von Sjah-i-Zinda, berühmt für die prachtvollen Mosaik, die zu den schönsten Usbekistans zählen. Diese Nekropole umfasst zahlreiche prachtvolle Mausoleen und ist ein hervorragendes Beispiel mittelalterlicher Architektur.

Beim Spaziergang durch Sjah-i-Zinda können Sie die Entwicklung der lokalen Architektur im 14. und 15. Jahrhundert nachvollziehen. Die ältesten Gebäude sind einfache Mausoleen mit einem Raum unter einer Kuppel und einem Vorportal, während spätere Bauwerke mehrere Kuppeln und ein komplexeres Portal aufweisen. So entwickelte sich dieses architektonische Ensemble zu einem Musterbeispiel hochstehender Baukunst.

Am Abend steigen Sie in den Zug nach Taschkent, wo Sie etwa drei Stunden später ankommen.

7. Reisetag: Taschkent

Taschkent ist eine faszinierende Mischung aus Alt und Neu. Die sowjetische Vergangenheit ist noch deutlich sichtbar in den großzügig angelegten Plätzen, breiten Boulevards und imposanten Regierungsgebäuden, viele davon nach dem verheerenden Erdbeben der 1960er Jahre wieder aufgebaut. Wer genau hinsieht, entdeckt zahlreiche Beispiele brutalistischer Architektur und bunter Sowjet-Mosaik – es gibt über 400 davon in der ganzen Stadt!

Fahren Sie mit der beeindruckenden Metro von Taschkent, selbst eine Sehenswürdigkeit mit prachtvoll dekorierten Stationen wie Kosmonavtlar und Pakhtakor. Im alten Stadtteil finden Sie die Kukuldash-Madrassa, das Barak-Khan-Ensemble, das Yunus-Khan-Mausoleum und natürlich den lebhaften Chorsu-Basar. Unter der großen türkisfarbenen Kuppel erstreckt sich ein Gewirr von Ständen mit Gewürzen, Nüssen, frischem Obst und freundlichen Marktleuten – ein Paradies für Fotografen.

Sie können Taschkent auf eigene Faust erkunden oder sich für einen englischsprachigen Guide entscheiden, der Ihnen die verborgenen Geschichten der Stadt zeigt. Interessieren Sie sich für Architektur und Geschichte? Dann buchen Sie einen spannenden Ausflug über die sowjetische Vergangenheit Usbekistans.

8. Reisetag: Taschkent - Osh

Mit dem Privatwagen reisen Sie durch das Ferganatal, das Herz Usbekistans. Hier finden Sie die zahlreichen Baumwollplantagen, für die Usbekistan bekannt ist. Außerdem stehen hier viele Maulbeerbäume, auf denen der Seidenwurm seine Eier legt.

Unterwegs können Sie einen kurzen Abstecher nach Kokand machen, einst die Hauptstadt des berühmten Khanats von Kokand, wo unter anderem Babur herrschte, der später das Mogulreich gründen sollte. Das administrative Zentrum der Region ist die Stadt Fergana, ein kolonialer russischer Außenposten.

Von Fergana sind es nur wenige Stunden Fahrt bis zur Grenze nach Kirgisistan.

Nach den Grenzformalitäten am Grenzzort Dostuk fahren Sie weiter in Richtung Osh, der zweitgrößten Stadt Kirgisistans. In der Stadt leben sowohl Usbeken als auch Kirgisen.

9. Reisetag: Osh

Ein freier Tag in Osh. Besuchen Sie unbedingt den Basar, einen der größten Zentralasiens. Überall gibt es Stände, Käufer und Verkäufer. Viel Textil, viele Brote, Fleisch, Gemüse und Obst.

Interessierte können den heiligen Berg von Osh, die Suleiman-Gora, besteigen. Dies ist ein Pilgerort für Muslime, Mohammed soll hier einst gebetet haben. Der berühmteste Pilger, der hier eine kleine Moschee (die Dom Babura) errichtet hat, war Babur, geboren im Ferganatal und Gründer der indischen Mogul-Dynastie.

10. Reisetag: Osh - Sary Tash

Sie starten von Osh in Richtung des beeindruckenden Pamir-Alai-Tals. Die Route führt Sie zunächst durch das Pamir-Alai-Gebirge, eine wunderschöne grüne Berglandschaft mit zahlreichen Bächen und Alpweiden. Unterwegs sehen Sie hier und da Nomaden mit ihren Jurten, ein typisches Bild des ländlichen Kirgisistans.

Einmal im Tal angekommen, erreichen Sie das Dorf Sary Tash, eingebettet in eine atemberaubende Umgebung. Das Tal wird von einem sich schlängelnden Fluss durchzogen, mit auf der einen Seite dem imposanten Pamir-Gebirge und als Höhepunkt dem Pik Lenin, und auf der anderen Seite der Pamir-Alai-Bergkette. Bei klarem Wetter erstreckt sich der Ausblick über das gesamte Pamir-Gebirge, wobei die weißen Bergspitzen wunderschön gegen den blauen Himmel abheben.

11. Reisetag: Sary Tash - Kashgar über Irkeshtam

Am Morgen noch ein letzter Blick auf den Pamir, dann fahren Sie über eine atemberaubende Bergstraße nach China. Über den Irkeshtam-Pass erreichen Sie China. Bitte rechnen Sie mit einem mehrstündigen Aufenthalt für die Zollformalitäten, bevor Sie weiter nach Kashgar fahren. In China ist es im Sommer offiziell zwei Stunden später und im Winter drei Stunden später als in Kirgisistan, dies entspricht der Pekinger Zeit, während die Uiguren ihre eigene Ortszeit beibehalten.

Kashgar, im äußersten Südwesten Chinas gelegen, liegt näher an Samarkand als an Peking. Diese Stadt ist seit Jahrhunderten ein wichtiger Knotenpunkt von Handelswegen von Nord nach Süd (zwischen China, Pakistan und Indien) und von Ost nach West (von China nach Zentralasien und letztlich nach Europa). Kashgar war zudem ein strategischer Posten während des Great Game, dem Machtkampf im 19. Jahrhundert in Zentralasien. Zu dieser Zeit wimmelte es hier nur so von Spionen, Kartographen, Geographen und anderen Abenteurern. Sowohl die Russen als auch die Briten unterhielten hier sogar eigene Botschaften.

12. Reisetag: Kashgar

Eine der legendärsten Städte in diesem abgelegenen Teil der Welt ist Kashgar. Diese Stadt ist seit Jahrhunderten ein Knotenpunkt von Handelswegen von Nord nach Süd (China nach Pakistan und Indien) und von Ost nach West (China nach Zentralasien und weiter nach Europa). Die Stadt spielte auch eine wichtige Rolle während des Great Game, dem Machtkampf im 19. Jahrhundert um Zentralasien. Dort wimmelte es von Spionen, Kartografen, Geografen und anderen Abenteurern. Sowohl die Russen als auch die Briten hatten dort sogar eine Botschaft eröffnet.

Die Stadt liegt zentral am Rand der Taklamakan-Wüste und der Bergpässe in Richtung Pakistan (über den Karakorum), Tadschikistan (über den Pamir), Kirgisien (über den Tianshan) und Tibet (über den Kunlun). Eine echte Oase, Karawanserei- und Handelsstadt.

Wer die Stadt betritt, wird zunächst denken, in einer gewöhnlichen chinesischen Stadt gelandet zu sein, doch einmal im alten Zentrum sind Sie in einer anderen Welt. Durch staubige Gassen fahren Männer mit Eselkarren. Traditionell gekleidete Uiguren prägen das Straßenbild, zusammen mit bizarr gekleideten Frauen, die eine Art braune Strumpfhosen als Schleier tragen. Doch wer genau hinsieht, bemerkt viele verschiedene Völker; von Chinesen bis Pakistanern und von Usbeken bis Russen. Und natürlich die zahlreichen westlichen Touristen, denn auch für sie ist dies inzwischen zu einer attraktiven Destination geworden.

13. Reisetag: Kashgar - Tashkurgan über Karakuli

Eine der legendärsten Reisen, die Sie in Asien unternehmen können, ist die Fahrt über den Karakorum-Highway zwischen China und Pakistan. Diese Straße führt Sie durch fantastische Berglandschaften mit Blick auf die Gipfel des Karakorum-, Hindu-Kush- und Pamir-Gebirges.

Von Kashgar aus fahren Sie durch uigurische Dörfer, umgeben von unzähligen Weinreben, die sich wie grüne Tunnel über die Straßen spannen, in Richtung Hochgebirge. Bald erscheinen die ersten spektakulären Felsformationen und schneebedeckten Bergspitzen. Dann erreichen Sie eines der ersten Highlights: den Baisha-See. Wie an vielen Orten in China ist dies offiziell ein scenic spot, komplett mit Tourbussen und Fotomomenten mit Yaks in Cowboykostüm. Nehmen Sie daher eine frühere Abfahrt: Dort finden Sie einen viel ruhigeren Teil des Sees, wo die Ausblicke wirklich atemberaubend sind. Der See liegt auf 3.300 Metern Höhe und ist auch als „Weißer Sand See“ bekannt, wegen der Sanddünen, die von der gegenüberliegenden Seite bis ans Wasser reichen.

Sie fahren weiter hinauf und genießen unterwegs Ausblicke auf die Riesen des Pamir: den mächtigen Kongur Shan (7.649 m) und den Muztagh Ata (7.546 m). Am Fuße des Muztagh Ata halten Sie am Karakul-See. Auch dies ist ein stark besuchter scenic spot mit Bussen und vielen Absperrungen, doch der Blick auf den spiegelnden See mit den dahinter aufragenden Eisriesen ist schlichtweg spektakulär. Außerdem ist es ein idealer Ort für eine Mittagspause.

Auf dem Weg nach Tashkurgan passieren Sie den Kulma-Pass auf 4.300 Metern Höhe, wo die Grenze zu Tadschikistan verläuft. Danach verändert sich die Landschaft: Weite Grasländer erscheinen, und Herden von Schafen und Yaks weiden auf den offenen Feldern.

Schließlich erreichen Sie Tashkurgan, gelegen auf 3.094 Metern Höhe. Dies ist der letzte Ort vor der Grenze zu Pakistan und das kulturelle Zentrum der Tadschiken in dieser Region. Im modernen Stadtzentrum können Sie heute Abend in jeder Nacht traditionelle Tanzvorführungen genießen, die von Einheimischen aufgeführt werden – ein besonderer Abschluss eines beeindruckenden Tages.

14. Reisetag: Tashkurgan / Panlong Road

Eine der Top-Attraktionen entlang des Karakorum-Highways ist die spektakuläre Panlong-Straße, ein alter Bergpass, der einst Teil der Südlichen Seidenstraße war. Diese Route hat sich inzwischen zu einer der begehrtesten Selfdrive-Strecken Chinas entwickelt.

Während früher vor allem in großen Gruppen gereist wurde, entscheiden sich junge Chinesen heute zunehmend für abenteuerliche Selfdrives. Die Panlong-Straße steht stets in den Top Ten der beliebtesten Routen, zusammen mit einigen Strecken in Richtung Tibet und der berühmten Dzukou-Straße an anderen Orten in Xinjiang. Mit über 600 Haarnadelkurven und einem höchsten Punkt auf 4.100 Metern ist dies eine Traumstrecke für jeden Liebhaber des Fahrens in den Bergen.

Die Straße ist überraschend gut ausgebaut: neuer Asphalt und breite Kurven machen das Fahren angenehm und sicherer als auf vielen anderen Bergstraßen der Region. Doch das eigentliche Highlight ist die Aussicht. Besonders nach dem Pass eröffnet sich ein Panorama, das man nie vergisst. Hier, in großer Höhe, können Sie noch ein Stück weiter wandern. Das geht zwar bei der dünnen Luft kräftig in die Lunge, aber die Belohnung ist enorm. Und dank der vielen abenteuerlustigen Selfdriver finden Sie sogar an diesem Ort Foodtrucks, wo Sie mitten im Hochgebirge Kaffee bestellen können!

Beim Abstieg gibt es zahlreiche Aussichtspunkte, von denen Sie die überwältigende Kulisse des Pamir-, Kunlun- und Karakorum-Gebirges genießen können. Danach fahren Sie hinunter in ein wunderschönes Tal mit kleinen tadschikischen Dörfern und weidenden Herden von Yaks und Schafen.

Die Fahrt endet am herrlichen Bandil-See, erneut ein azurblauer Bergsee, der einen starken Kontrast zur kargen, rauen Landschaft bildet. Ein Traumtag für Reisende, die Natur, Abenteuer und einzigartige Routen lieben.

15. Reisetag: Tashkurgan - Gulmid über Kunjerab

Wiederum ein wunderschöner Tag. Langsam fahren Sie immer höher, bis Sie die offizielle Grenze, den Khunjerab-Pass, auf 4.600 Metern Höhe erreichen. Eine herrliche alpine Umgebung. Sie fahren hinab nach Sost, dem pakistanischen Grenzort. Wiederum Zollformalitäten, und dann geht es weiter über den pakistanischen Teil des Karakorum-Highways in das Städtchen Gulmit.

Mitten im Dorf liegt noch ein Polo-Feld, etwas, das Ihnen häufiger im Norden Pakistans begegnen wird. In der Umgebung können Sie auch beeindruckende, 300 Meter lange Hängebrücken über reißende Flüsse überqueren. Außerdem sehen Sie verschiedene Gletscher, die teilweise bis an die Straße reichen. Im Norden Pakistans finden Sie die größten Gletscher der Welt außerhalb der Polargebiete.

16. Reisetag: Gulmid - Hunza

Sie fahren weiter über die Karakorum-Hochstraße in eines der schönsten Täler Pakistans, das Hunza-Tal. Das Zentrum des Hunza-Tals ist der Ort Karimabad, der vom Baltit-Fort, dem alten Fort des Mir von Hunza, dominiert wird. Etwas weiter liegt der Ort Altit, ebenfalls mit einem beeindruckenden Fort.

17. Reisetag: Hunza-Tal

Sie haben den ganzen Tag Zeit, im Hunza-Tal zu wandern. Sie können gemütlich durch das Tal spazieren und den Bewässerungskanälen folgen – eine schöne Route durch Obstgärten mit vielen Aprikosenbäumen und vorbei an kleinen Dörfern.

Für diejenigen, die Lust auf eine anspruchsvollere Wanderung haben, empfiehlt sich ein Ausflug zum Ultar-Gletscher. Dieser Gletscher liegt am Fuße des 6.000 Meter hohen Bubulimating-Berges, auch „Lady Finger“ genannt, und des 7.388 Meter hohen Ultar II-Gipfels.

Eine weitere wunderschöne Wanderung führt zum Eagle's Nest in Duikar (3.000 Meter), von wo aus Sie einen atemberaubenden Blick über die weite Umgebung des Hunza-Tals genießen können.

18. Reisetag: Hunza - Gilgit

Sie verlassen das Hunza-Tal und fahren in etwa drei Stunden nach Gilgit, dem wichtigsten Ort im Norden Pakistans. Unterwegs besuchen Sie das jahrhundertealte Dorf Ganesh, die erste Siedlung entlang der Seidenstraße in diesem Teil Pakistans. Außerdem besichtigen Sie Felsen mit zweitausend Jahre alten Felsmalereien.

Gilgit ist eine lebhaftere Provinzstadt mit einem hektischen Basar. Jeder, der im Norden reist, kommt an Gilgit nicht vorbei und erledigt hier seine Einkäufe. Seit Jahrhunderten ist dies der ideale Ort, um Vorräte aufzufüllen. Die Stadt ist zudem Zentrum für zahlreiche Bergexpeditionen, Händler und Reisende.

19. Reisetag: Gilgit - Islamabad

Nach einer langen Überlandfahrt ist es ein wenig gewöhnungsbedürftig, plötzlich abzuheben und eine Stunde später in einer ganz anderen Welt zu stehen – der von Islamabad. Islamabad bildet zusammen mit Rawalpindi eine Doppelstadt, wobei Islamabad die moderne Stadt der Diplomaten und Beamten ist und Rawalpindi eine überfüllte Stadt mit geschäftigen Basaren und Verkehrsplätzen. Islamabad liegt etwas höher und ist daher etwas kühler als Rawalpindi. Sie können durch die belebten Basare von Rawalpindi schlendern.

Am späten Nachmittag besuchen Sie in Islamabad die beeindruckende, moderne Faisal-Moschee. Sie gehört zu den größten Moscheen der Welt, mit Platz für 15.000 Gläubige in der Moschee und 85.000 auf dem Innenhof.

20. Reisetag: Abreise Islamabad

Heute endet Ihre Reise

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
01.01.2026	01.01.2031	✓	3.695 €

Viele = ✓ Wenige = ! keine = ✗

LEISTUNGEN

- > ÜN in erwähnten (oder ähnlichen) Hotels, inkl. Frühstück
- > Transfers Flughafen / Bahnhof Hotel hin und zurück
- > Bahntickets Usbekistan
- > Privatauto mit Fahrer Taschkent Osh Irkeshtam Kashgar Sost
- > Privatauto mit Fahrer in Pakistan
- > Englischsprachiger Guide in Pakistan

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- > Internationale Flüge
- > sonstige nicht erwähnte Mahlzeiten und Getränke
- > Trinkgelder
- > persönliche Ausgaben
- > Eintrittsgebühren für Sehenswürdigkeiten, sofern nicht anders angegeben
- > optionale Ausflüge
- > Aufpreis (optional) für komfortablere Hotels

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: beliebig

Maximalanzahl von Personen: beliebig

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 42 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 42 vor Reisebeginn möglich.

WEITERE INFOS

Programmhinweise

- > Tag 1: Ankunft in Buchara
- > Tag 2: Buchara
- > Tag 3: Buchara
- > Tag 4: Buchara - Samarkand
- > Tag 5: Samarkand
- > Tag 6: Samarkand - Taschkent
- > Tag 7: Taschkent
- > Tag 8: Taschkent - Osh
- > Tag 9: Osh
- > Tag 10: Osh - Sary Tash
- > Tag 11: Sary Tash - Kashgar über Irkeshtam
- > Tag 12: Kashgar
- > Tag 13: Kashgar - Tashkurgan über Karakuli
- > Tag 14: Tashkurgan / Panlong Road
- > Tag 15: Tashkurgan - Gulmid über Kunjerab
- > Tag 16: Gulmid - Hunza
- > Tag 17: Hunza-Tal
- > Tag 18: Hunza - Gilgit
- > Tag 19: Gilgit - Islamabad
- > Tag 20: Abreise Islamabad

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.